



## Terminkalender

5. September: Mühlhausen, Bezirksversammlung der Innung Erfurt.  
 14. September: Hamburg, Innungsversammlung.  
 14. September: Neustettin, Innungsversammlung mit Vorführung der Schmalfilme.  
 16. September: Berlin, Große Innungsversammlung.  
 16. September: Leipzig, Großversammlung im „Metropol“.

### Betr. Meisterprüfung in Berlin

Die Anmeldungen für die nächsten Meisterprüfungen sind bis spätestens 15. September 1937 einzureichen. Als gültig kann die Anmeldung nur angesehen werden, wenn folgende Unterlagen und Urkunden dem Antrag beiliegen:

1. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf, 2. die Geburtsurkunde, 3. ein Gesellenprüfungszeugnis, 4. der Nachweis, daß der Prüfling nach der Lehrzeit mindestens drei oder fünf Jahre in dem Handwerk, in welchem er die Meisterprüfung ablegen will, als Geselle tätig gewesen ist. (Die Dauer der nachzuweisenden Gesellenzeit ist in der Prüfungsordnung bestimmt.), 5. die Zeugnisse der etwa besuchten gewerblichen Unterrichtsanstalten, 6. ein polizeiliches Führungszeugnis (Ausstellungstag darf nicht länger als drei Monate zurückliegen), 7. eine eidesstattliche Versicherung, ob und wie oft sich der Prüfling bereits einer Meisterprüfung unterzogen hat, 8. der Beleg über die bei der Handwerkskammer eingezahlte Meisterprüfungsgebühr. (VII/1578)

Max Bälcher, Vorsitzender, Berlin W 35, Pallasstraße 14.

**Uhrmacherinnung der Kreise Lüdinghausen-Coesfeld.** Die Innung hielt am 14. Juli im Hotel Hilger in Dülmen die Jahreshauptversammlung ab, um zu wichtigen Berufsfragen Stellung zu nehmen. — Obermeister Teigelkötter, Werne, eröffnete um 10 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte die fast restlos erschienenen Mitglieder, insbesondere den Vertreter der Kreishandwerkerschaft Lüdinghausen, Bürovorsteher Rips. — Der erste Teil der Tagesordnung sah die Ehrung des Kollegen Pöpping, Coesfeld, vor. Der Obermeister sprach ihm zu der Ernennung zum Ehrenmitglied der Innung, da er sich um den Berufsstand besondere Verdienste erworben hat, die besten Wünsche aus. Gleichzeitig wurde dem Ehrenmitglied Pöpping eine Ehrenurkunde des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks, Berlin, als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreicht. Es wurden dann die Eingänge bekanntgegeben, im einzelnen Stellung hierzu genommen und das Goldgenehmigungsgesetz nochmals besprochen. — Der Obermeister erstattete einen ausführlichen Bericht über die stattgefundene Obermeister-Tagung in Bacharach. Ganz besonders erwähnte er in seinen Ausführungen den Schaufensterdienst, die neue Meisterprüfungsordnung, die fachliche Fortbildung der selbständigen Kollegen und deren Gehilfen, die diesjährige Herbst-Gemeinschaftswerbung, die Messingsammlung und „Unlauterer Wettbewerb“. Auch wurde die Frage Versandgeschäfte erörtert. Das Publikum kann nur darauf hingewiesen werden: „Kauft Eure Uhren beim Fachmann am Platze, der volle Gewähr für gute Qualität bietet!“ — Dann erfolgte die Abnahme der Jahresrechnung und der Haushaltplan 1937/38 wurde bekanntgegeben und genehmigt. — Zu der Vertrauensfrage des Obermeisters übernahm der stellvertretende Obermeister Erkman, Coesfeld, die Leitung der Versammlung. In geheimer Wahl durch Stimmzettel sprachen sämtliche Mitglieder ohne Ausnahme dem Obermeister das uneingeschränkte Vertrauen aus, für das der Obermeister herzlich dankte mit dem Versprechen, auch in Zukunft sich das Wohl der Innungsmitglieder nach dem Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ angelegen sein zu lassen. Insbesondere galt auch sein Dank dem Beirat für seine Mitarbeit. — Bürovorsteher Rips sprach über die Buchführung. Der Obermeister dankte dem Referenten für die Ausführungen. Dann gab der stellvertretende Obermeister Erkman die bei den stattgefundenen Betriebsbesichtigungen gemachten Feststellungen bekannt und mahnte zur Umstellung und Abänderung der Fehler. Zum Schluß der Versammlung wurden die Glasschilder für Uhrenfachgeschäfte ausgegeben und noch eine Reihe von Anregungen entgegengenommen. Mit einem Sieg Heil auf den Führer wurde die anregende Versammlung geschlossen. — Die Berufskameraden versammelten sich zum gemeinschaftlichen Mittagessen. Dann erfolgte eine Ausfahrt unter Führung der Kollegen Dalingshoff, Senden und Schnieder (Dülmen) in die Borkenberge zum Segelflugplatz und anschließend zum Halterner Stausee. Es waren freudige Stunden des Zusammenseins, die nur allzu schnell dahin gingen. (VII/1557)



## Firmennachrichten

**Bergen (Rügen).** In das Handelsregister A ist bei Nr. 326 der Firma Rügenschke Treuhand-Kommanditgesellschaft Bruno Herr & Co. in Binz a. Rügen eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist Uhrmachermeister Bruno Herr in Binz a. Rügen. (VI 2/7716)

**Furtwangen.** Badische Uhrenfabrik AG. i. L., Furtwangen. Nach den jetzt veröffentlichten Abschlüssen 1934/35, 1935/36 und 1936/37 ergibt sich für 1936/37 an Verpflichtungen nach dem Vergleich aus dem Liquidationserlös 221 230 RM. Ausbezahlt sind 55 920 RM. Es verbleibt nur eine Quotenbefriedigung von 3 %, nachdem bisher für eine 5 %-Quote Rückstellungen erfolgt waren. (VI 2/7747)

**Idar-Oberstein 4.** Wilhelm u. Oskar Galle, Diamant-schleiferei. Die Firma ist geändert in Oskar Galle, Idar-Oberstein 4. Oskar Galle, Diamantreiber in Idar-Oberstein 4, ist alleiniger Inhaber. Der Gesellschafter Wilhelm Galle IV ist am 1. Juni 1937 ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. (VI 2/7743)

**Leipzig S 3.** F. Georg Gerhardt, Prägeanstalten, Kantstraße 53. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Friedrich Albert Renker ist als Gesellschafter ausgeschieden. Friedrich Georg Willy Renker führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma als Alleininhaber fort. (VI 2/7742)

**Weimar.** Carl Wächtler. Die Firma ist durch Eintritt von Kaufmann Johannes Wächtler und Uhrmacher Rudolf Wächtler eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Weimar geworden. Sie führt die bisherige Firma fort. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1937 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter ermächtigt. (VI 2/7735)



## Personalien

**Arnswalde.** Der Uhrmacher Otto Grothe, Sohn des Uhrmachermeisters Emil Grothe, bekam für seine gute Leistung auf einem Fachlehrgang in Schneidemühl eine Freistelle an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte in Sachsen zugesprochen. Otto Grothe wird ein Jahr diese anerkannte Schulungsstätte des deutschen Uhrmacherhandwerks besuchen. (VI 3/7718)

**Bochum.** Egon Brandt, Schulstraße 4, Sohn des Uhrmachermeisters Max Brandt, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Dortmund seine Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk mit gutem Erfolg. (VI 3/7719)

**Breslau.** Im Alter von 67 Jahren verstarb Berufskamerad Paul Philipp. (VI 3/7745)

**Collbus.** Der allen bekannte Geschäftsführer der Ankra, Max Alex, feierte vor kurzem seinen 40. Geburtstag. (VI 3/7729)

**Eberswalde.** Zum Reichsinnungsmeister des Optiker- und Feinmechanikerhandwerks wurde der Eberswalder Stadtrat Optikermeister Ernst Stoll berufen. Ernst Stoll hatte schon seit längerer Zeit die Geschäfte eines stellvertretenden Reichsinnungsmeisters geführt. (VI 3/7740)

**Empelde.** Seine Vermählung mit Fräulein Elise Neddermeyer gab Berufskamerad Harro Sandvoß bekannt. (VI 3/7730)

**St. Georgen i. Schw.** Seinen 80. Geburtstag konnte Uhrmacher Simon Blum begehen. (VI 3/7736)

**Hagenow.** 100 jähriges Bestehen. Am 22. August 1837 erwarb der Uhrmacher August Krull ein Hausgrundstück und Geschäft, das er 54 Jahre innehatte. Im Jahre 1871 übergab er es seinem Sohn Friedo Krull. Dieser erweiterte das Geschäft und seine Witwe verpachtete es nach seinem Tode 1933 an den Uhrmachermeister Bruno Schön aus Hagenow. (VI 3/7737)

**Groß-Ottersleben.** Seinen 50. Geburtstag feierte Uhrmachermeister Kurt Schmidt. (VI 3/7733)

**Schonach.** Auf ihr 75 jähriges Bestehen blickt die Turmuhrfabrik Benedikt Schneider Söhne zurück. (VI 3/7727)

**Stuttgart.** Seinen 60. Geburtstag konnte Berufskamerad Alfred Hiller feiern. Er besaß früher in Stuttgart ein Uhrengeschäft, später in Villingen eine Uhrenfabrik, und war auch an der Gründung der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik e. G. m. b. H., Glashütte i. Sa., beteiligt. (VI 3/7728)

**Vilshofen (Bayern).** Berufskamerad Johann Wanke beging seinen 80. Geburtstag. (VI 3/7734)

**Wanne-Eickel.** Egon Brandt, Schulstraße 4, Sohn des Uhrmachermeisters Max Brandt, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Dortmund seine Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk mit gutem Erfolg. (VI 3/7738)